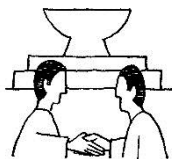


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt
und www.pfarre-unterheiligenstadt.at



Evangelium: Matthäus 5,17 – 37

»Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe. «

1. Lesung: Sirach 15,15-21; 2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

So 12.02.17 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde (Kids for Christ)

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 13.02.17: 8.15 – Heilige Messe

Di 14.02.17: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – In besonderer Meinung
15.00 – Begräbnis † Mag. Elfriede Langhammer, Friedhof Döbling**

♥ **Valentinstag** ♥

Mi 15.02.17: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Deutschland“

13.00 – Begräbnis † Karoline Fortelny, Friedhof Döbling

13.00 – Begräbnis † Erica Bronec, Friedhof Hernals

Do 16.02.17 – 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Um Gottes Segen**

Fr 17.02.17: --- keine Messe --- ⇒ Maria Taferl – OMI Treffen

Sa 18.02.17: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

So 19.02.17 – 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS - PFARRCAFÉ

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde – *Pfarrcafé*

In der Woche:

Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Animagruppe – Mi 9.00 – Thema: Veränderung findet statt – auch in unserem Leben

Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

Seniorenclub – Do 14.00

OMI Treffen – Freitag, Maria Taferl

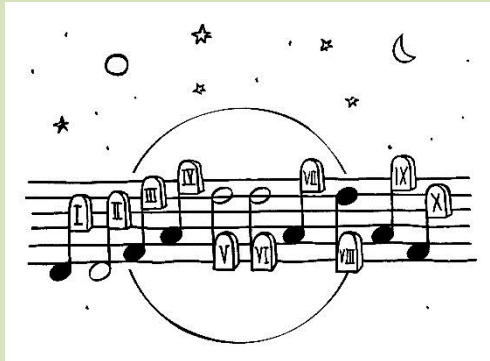
Pfarrheim besetzt – So 14.00



Ausgelegt! Matthäus 5, 17 – 37

Die Bergpredigt ist der Herzschlag Jesu. Man muss sich bei den Worten und Abschnitten nicht in Einzelheiten verlieren, um zu empfinden: Hier ist Jesus der, der er sein soll; als der er angekündigt wurde; als der er sich jetzt auch offenbart: der Sohn Gottes. In dem italienischen Film „Das Evangelium nach Matthäus“ aus 1964 spricht die Bergpredigt ein eher strenger junger Mann – aber er spricht die Worte leicht, wie nebenbei. Auch nicht vor einer größeren Hörerzahl, sondern vor Gelegenheitshörern. Weltgeschichte am Wegesrand, sozusagen. Die Bergpredigt war damals kein Ereignis für die Massen, sondern ein paar Worte zwischen zwei Ortschaften. Aber was für Worte. Sie stellen die Welt auf den Kopf.

Das wusste Jesus. Und will es auch. Er wird gewusst haben, dass man das nie mehr vergisst. Wie einer das ganze Leben von Gott her erklärt. Und keinen Zweifel lässt, dass Gott ist und sein wird bei allem, was man in seinem Namen tut. Wo Gott ist, sagt Jesus in diesen Versen, da ist Güte, Versöhnung, Treue zu Menschen und Treue zu den eigenen Worten. Wo Gott ist, lebt man nicht leichtfertig, sondern in Verantwortung vor ihm. Wo Gott ist, macht man auch Fehler, schwere Fehler, aber man steht dann dazu und redet sich nicht heraus. Die Bergpredigt ist der Herzschlag Jesu. Hier sagt er, wie das Leben geht: Freudig mit Gott; tapfer im Herzen.



Die Gebote als Noten der *Melodie unseres Lebens*. Doch Musizierende wissen, dass Noten unerlässlich sind, aber alleine nicht ausreichen. Es fehlen der Taktgeber und die Stimmlage. Unser Taktgeber ist Gott, die Stimmlage ist die Liebe.